

100

Bei  
dem glücklich erfolgten

**Sternickel =**

und

**Berrmannischen**

**Hochzeit = Feste,**

seinen schuldigsten Glücks = Wunsch  
mit zwar eysfertiger, doch ergebenster Feder ablegen

dem Hochwerthesten Braut = Paare  
aufrichtig verbundenster Diener

L. C. G. E.

Torgau,  
gedruckt bey Johann Gottlich Peterskelln.

AK



\* \* \* \*

**W**enn dies, nach jenes weisen Geiſt,  
Ein je ne ſcai, quoi? ſonſt heißt,  
Wo ein uns unbekannt Geſchick  
Ein Feuer in das Herze legt,  
Und ſchweigend unſre Seelen regt,  
Es ſey mit einem Wort und Blicke.

**W**enn dieſes eine Sympathie,  
Wo zwey Gemüther ohne Müß  
Sich, ohne ſich, mit ſich, verbinden,  
Und durch geheimen Zug, und Krafft  
Die Lieblichkeit, und Leidenschaft  
Gleich, als in einem Weſen, finden.

**W**as Wunder, wenn Entlegenheit,  
Wenn ungedachter Ort, und Zeit,  
Das Ziel verborgner Wünſche ſtecket:  
Wenn ein gereiffter Allinachts: Schluß,  
Zu einem ungezwungnen Ruß,  
Uns, gleichſam aus dem Schlaſſe wecket.

**N**a! diß iſt die verſchloſne Bahn,  
Darauf, wenn noch kein Schritt gethan,  
Mit eignen Fuß das Schickſal treibet.  
Diß iſt die Ungelehne Hand  
Die kräftig an die Herzens: Wand  
Ein reizend, liebt euch Beyde, ſchreibet.

**I**st, stiller Wittber, bis die Schrifft,  
Die Dich so unvoermuthet treiff?  
Die Deinen Winter so vergehen,  
Und Dich, was wohl ein Ornen macht,  
Gleich mit des neuen Lengen Bracht,  
In denen Zwillingen heiff stehen?

**S**o ist. Weil Dich der Himmel liebt,  
Und Dir ietzt das Geschenke giebt,  
Was Deine Seltenheit verdient,  
Wodurch, da beydes Rath, und That,  
In Dir so Frucht, als Blütze hat,  
Das Land in vielen Flohre grünnet.

**S**ieh dieses ist die theure Braut;  
Wo man der Tugend Bildniß schaut,  
In reiner Sitten Gold geket,  
Und, weil es Reid und Tadel frey,  
Ist in dem artigen Gebäu,  
Des würdigen Cörpers aufgesetzt.

**W**as sag ich mehr zu ihren Preiß,  
Sie ist, was schon ein jeder weiß,  
Ein Muster wohlgearter Frauen.  
In Gott, als eine Hanna still,  
In Häußlichkeit Abigail,  
Und eine Rachel in Vertrauen.

**D**war nimmst Du eine Heremannin,  
Wo, wenn man sich den Wörter Sinn,  
Zur Vorbedeutung läßt verführen,  
Man auf den Schluß gerathen kan,  
Sie werde beydes Herr, und Mann,  
Im Weiber Mode Wappen führen:

**D**och dieses hoffest Du nicht: Nein.  
Sie wird vielmehr ein Engel seyn,  
Worzu sie That, und Nahmen crönen:  
Dahero wird kein Wiederhall  
Vielmehr ein steter Engel Schall,  
In Dir, und Deinem Hause thönen.

**S**ieh ein so schönes Meißer Stück,  
Hat Dir das erfreude Glück  
Verdient, für andren zugeführt.  
Sieh so viel bringt offr Spröde seyn,  
Und ein geküßelt Warten ein:  
Du hast's vortreflich prädiciret.

**S**o muß des Glückes Ubersuß,  
Bey so vereinten Sternen, Schluß,  
Auf Euch gedoppelt sich ergießen.  
Ihr müßt des Himmels Kinder seyn,  
Und bey nie trübem Sonnenschein,  
Den Segen Obed, Edoms wissen.

**S**un still! laß den Verliebten Ruh;  
Und mache die Hochzeit-Cammer zu,  
Damit im vierdten Theil vom Jahre,  
Man auch, wie sonst der fruchtige Mây  
In seinem Zeichen treibar sey,  
Aus Eurem Liebes, Trieb, erfahre.



27. Nov. 1961  
-9. Aug. 1982

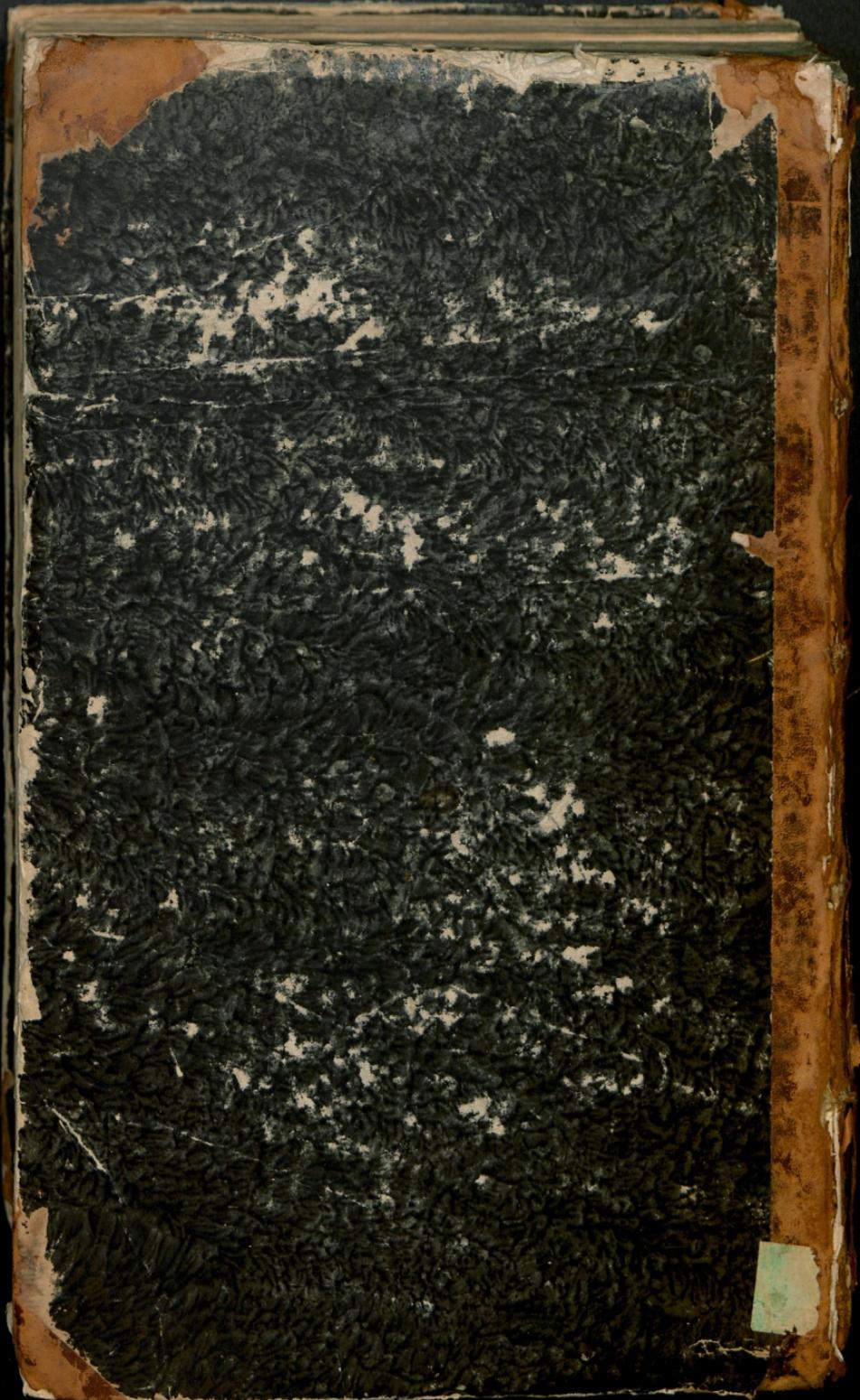
78 M 355 (1)

ULB Halle 3  
002 188 791



TA 50L

VDT7





B.I.G.

Farbkarte #13

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

86  
Bey  
dem glücklich erfolgten

nickel=

nd

nnischen

t=Seeste,

Solte  
Glücks = Wunsch  
ergebenster Feder ablegen

Ein  
en Braut = Paare  
indenster Diener

G. E.

gan,  
n Gottlieb Peterfeln.

AK